



# Freiwillige Feuerwehr Ruden

## Kursbericht



## Waldbrandbekämpfung LFS Klagenfurt

---

15. Januar 2010 auf der Landesfeuerwehr Schule Klagenfurt

Teilnehmer: BI Brizl Gerd  
LM Navadnig Christian

In Zeiten des sogenannten Klimawandels kommt es immer öfter zu Großkatastrophen, unter anderem zu Waldbränden. Da wir in Kärnten nicht nur „Wasserreich“ sondern auch Waldreich sind, ist dies ein Thema, welchem zu oft, viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Jeder Kamerad der im Dienst der Feuerwehr steht, ist in der Lagen ein Feuer zu löschen oder mit Schaufel und Krampen umzugehen – dies wird ja auch bei jeder Übung geübt. Doch wie ist dies bei Waldbränden?

Hier stehen wir im Feuerwehrdienst Anfangs meist nicht nur vor einem Waldbrand, viel mehr stehen wir hier vor einer logistischen Aufgabe welche gelöst werden muss.

Bei kleineren Bränden ist der Einsatz meist ein leichter – rein in den Wald, Feuer ausmachen und wieder raus aus dem Wald. Doch was wenn der Brand sich unerwartet ausbreitet und mit einer Feuerwehr nicht mehr zu bewerkstelligen ist?

Beispiele hierzu gab es in den letzten Jahren in unserem Kärntnerland viele, sei es in der Trögener Klam in Bad Eisenkappel oder am Erzberg in Villach.

Was tun wenn man merkt, dass man es alleine nicht mehr schafft? Was darf ich tun und welche Taktik wird gewählt? Welche Mittel stehen uns Feuerwehrleuten zur Verfügung?

All diese Fragen wurden bei diesem Kurs geklärt. Es war sehr interessant zu hören welche Mittel uns als Feuerwehr zur Verfügung stehen. Angefangen von eigenen Waldbrandzügen, welche in Kärnten zweimal zur Verfügung stehen, bis hin zum Luftfahrzeugeinsatz. Gerade der Einsatz von Luftfahrzeugen zur Waldbrandbekämpfung war ein sehr großer Teil dieses Kurses.

Hier kann nur jeder Einsatzleiter angehalten werden, im Einsatz nicht zu stolz, eitel oder feige zu sein, rechtzeitig der LAWZ über einen möglichen Luftfahrzeugeinsatz zu berichten. Die LAWZ organisiert diesen, klärt das rechtliche und das allerwichtigste: Der Einsatz von Hubschraubern und Co benötigt eine Vorlaufzeit welche man durch rechtzeitiges Bescheid geben, verkürzen kann.

Auch Einsatztaktik und Erfahrungen wurden an uns weitergegeben. Wer denkt schon daran, dass man bei einem Waldbrand Bioversal einsetzen kann um die Oberflächenspannung des Wassers zu verringern und somit eine bessere Löschwirkung erzielt?

Wer denkt daran, dass man bei einem Waldbrand sehr schnell über hunderte von Einsatzkräften vor Ort hat, diese wollen essen und trinken. Auch wollen diese wieder abgelöst werden. Hier fängt das logistische Problem „Waldbrand“ an. Wer koordiniert den Einsatz, wer die Mannschaften, wer die Versorgung, wer die Geräte usw.

All diese Probleme und die dazugehörigen Lösungen wurden uns bei diesem Kurs vermittelt.

Sollte es in unserer Region mal zu einem Waldbrandszenario kommen, wissen wir was zu tun ist. Offen gestanden, die FF Ruden hat derzeit nicht die Möglichkeit einen Waldbrand alleine zu löschen. Hierzu fehlen uns einfach die Gerätschaften. Durch diesen Kurs und durch ein perfekt durchdachtes System seitens des Landesfeuerwehrverbandes haben wir diese schnellstens vor Ort.

Abschließend möchten wir uns bei OBR Johann Zmölnig und OBI Peter Schrott für den Kurs bedanken.

